

Beigeordneter Sterzenbach informiert, dass die in der letzten BA-Sitzung geforderte Umfrage zwischenzeitlich durchgeführt wurde und stellt das Ergebnis vor (**Anlage 1**).

Herr Ersfeld informiert den Ausschuss nochmals über den Hintergrund seines Antrages und betont, warum er eine Entfernung für sinnvoll hält. Auch zeige die Abstimmung der Anwohner, dass ein Großteil für die ersatzlose Entfernung der Bäume steht.

Der Vorsitzende spricht sich gegen die Fällung der Bäume aus. Es könne nicht sein, dass man Bäume fällen lässt nur damit die Sonne in den Garten fällt.

Frau Komischke hält den Rücklauf der Antworten für sehr gering und glaubt, dass mehr Anwohner für die Baumerhaltung sind, da sie sich sonst massiver für die Fällung eingesetzt hätten. Herr Gräf schlägt vor, erst mal einen Kronenrückschnitt durchzuführen, um keinen Präzedenzfall für die Fällung gesunder Bäume zu schaffen.

Herr Sterzenbach erklärt, dass durch den großen Wurzelraum und die Stammdicke aus fachlicher Sicht ca. die Hälfte der jetzigen Standorte ungeeignet sind und langfristig Schäden zu erwarten sind.

Herr Diwo vertritt die Auffassung, dass bei den hier vorliegenden sachlichen Gründen die Fällung dieser Bäume vertretbar ist und an adäquater Stelle eine Ersatzbepflanzung mit geeigneten Bäumen vorgenommen werden sollte. Auf Nachfragen erklärt Herr Sterzenbach, dass die Sumpfeichen bei einer erwarteten Wuchshöhe von bis zu 30 m eine Traufbreite von bis zu 20 m erreichen können.